

Liebe Vereinsmitglieder
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein paar Informationen rund um den Pensioniertenverein, **1. Jahreshälfte 2025**

Pensioniertenverein:

Die wichtigste Veranstaltung des Pensioniertenvereins ist die **Generalversammlung**. Diese fand am 03. Februar 2025 im Restaurant Bundesbahn statt. Anwesend waren 80 Personen. Davon 11 Gäste. Der Jahresbericht des Präsidenten Hans Preisig ist auf unserer Homepage www.pensyba.ch ersichtlich. Der Kassier Paul Zurlinden gab im Kassenbericht 2024 einen Überschuss von Fr. 12.24 bekannt. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 38'303.45. Der Verein zählt 291 Mitglieder. Zu beklagen waren 6 Todesfälle. Othmar Trösch trat aus dem Vereinsvorstand aus und hat sein Amt als Wander- und Reiseleiter an Louis Courtet übergeben. Louis wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. Unter der Leitung von Othmar Trösch organisierte der Verein im Jahr 2024 9 Wanderungen, ein Sommerhöck und eine Tagesreise. Am anschliessenden Nachtessen, das der Verein bezahlte, nahmen 59 Personen teil. Auch das Protokoll der GV ist auf www.pensyba.ch im Register Versammlungen veröffentlicht.

Am Donnerstag, 27. Februar 08.00 Uhr fuhren Hans und ich mit dem Auto nach **Steffisburg zu Gritli Bucher**. Wir haben abgemacht, dass wir sie um 10.00 Uhr abholen und dann weiter zu Arnold Christen, der in Gwatt wohnt, fahren. Gritli hatte grosse Freude uns zu sehen. Zu dritt fuhren wir dann weiter durch die Stadt Thun nach Gwatt. Geplant war, dass wir zusammen irgendwo ein Mittagessen geniessen wollten und zu plaudern. Leider war Noldi aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage seine Wohnung zu verlassen, was wir nicht wussten. Wir unterhielten uns deshalb gute 1 ½ Stunden zu viert in seinem Wohnzimmer. Über frühere Zeiten gab es genug Gesprächsstoff. Noldi kannte Gritli natürlich auch von der PTT-Unions-Zeit bis zu Gritlis Pensionierung. Noldi war ein sehr engagierter Gewerkschafter und ist heute 97 Jahre alt. Gritli ist 96 Jahre alt. So waren genügend "Episödeli" vorhanden, die ausgetauscht wurden. Um ca. 12.45 Uhr verliessen wir Noldi und fuhren zurück nach Steffisburg zum Mittagessen in einem Restaurant um anschliessend wieder in die heimatischen Gefilde zu fahren.

Am 20. März waren gleich 3 Veranstaltungen auf unserer Agenda notiert. 1. Die Monatswanderung, 2. Die GV der Pensionierten Olten und 3. Die GV des Sektors 3 Medien.

Der **Pensioniertenverein Olten P+T** hatte am 20. März 2025 ihre Hauptversammlung. Gäste waren Karin Omanovic Regionalsekretärin Olten, Hansjörg Wetzlinger Präsident Sektion Olten-Solothurn + Co Präsident Pensionierte Solothurn sowie Hans Preisig und Paul Zurlinden vom Pensioniertenverein Basel. Der Vorstand des Oltner Vereins Walter Künzli und seine Mannschaft Joe Vonarburg und Dora Muster wurden wiedergewählt. Ernst Ryter, Kassier hatte demissioniert, da das Vereinsfinanzielle zurzeit die Sektionskassiererin übernimmt und der Verein kein Konto mehr hat. Der Verein hat 73 Mitglieder, wobei einige Ehepaare sind. An der GV waren 39 Personen anwesend. Also mehr als 50 % der Mitgliedschaft. Die Vereinsreise 2025 führt das Carunternehmen Born in Olten an den Walensee. Die Schifffahrt von Weesen nach Quinten ist der Höhepunkt. Joe Vonarburg, Hansjörg Wetzlinger und Hans Preisig orientierten die Anwesenden über die aktuellen politischen und gewerkschaftlichen Themen.

Am gleichen Tag fand auch die GV der **Pensionierten Sektor 3 Medien** statt. Andi Rechsteiner war als Gast anwesend. Andi berichtete an der MV-März, dass die Präsidentin Vreni Gramelsbacher 35 Teilnehmer und 8 Gäste begrüssen konnte. Der Vorstand wurde wiedergewählt und die Jahresrechnung genehmigt. Einnahmen Fr. 17'962.00, Ausgaben Fr. 8'389k.00. Vermögen Ende 2024 Fr. 44'265.00.

Hans Preisig und Hildegard Lang waren am 26. März 2025 an der GV **Pensionierte Sektor 2**. Sie haben 186 Mitglieder. 16 weniger als im März 2024. Anwesend waren 40 Mitglieder und 6 Gäste. Als Referent kam Franz Schori als Zentralsekretär der auch für die Pensionierten zuständig ist. Bei einer Umfrage haben sich 67% der Schweizer Bevölkerung gegen eine Privatisierung der Swisscom ausgesprochen.

Franz Holzer erklärte der Versammlung wie man die Webseite von syndicom herunterladen kann. In Zukunft wird vermehrt via diese Seite informiert, weil das Magazin nur noch 4-mal im Jahr erscheint und somit nicht aktuell sein kann.

Die Pensionierten **Medien Aargau (Aarau/Zofingen)** haben uns am 09. April 2025 zu ihrer 65. Jahresversammlung ins Restaurant Traube, Küttigen eingeladen. Teilgenommen von unserem Verein haben Hans Preisig und Paul Zurlinden. Der Präsident Peter Rymann begrüßte 10 Gäste und 16 Kollegen und 1 Kollegin. Die Gruppe zählte Ende 2024 125 Mitglieder. Leider waren 6 Mitglieder verstorben. Grussbotschaften überbrachten Hans Preisig und Martin Schwab, Sektionspräsident Aargau. Die Gruppenkasse führt die Sektionskassiererin Margrit Rüeegg. Thomas Burger Präsident Pensionierte Schweiz erwähnte in seinem Referat über die Sozialpolitischen Erfolge 2024, ohne Engagement kein Erfolg, den Antrag an den Kongress die Teuerung auf die Rente der Pensionskassen. Die Prämien und Selbstbehalt der Krankenkassen. Wir Pensionierten sind stark durch stete Bewegung.

Am 24. April 2025 waren Hans Preisig und Paul Zurlinden schon wieder in Küttigen. Eingeladen haben die Pensionierten **Aargau Sektor 1 Logistik**. Präsident Peter Spuhler begrüßte Peter Rymann, Martin Schwab und die Referentin Dreier Ruth von Pro Senectute Aargau. Aktuelles Thema war für ältere Menschen Erwachsenenschutzrecht - Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. Der Jahresbericht 2024 wurde jedem Mitglied zugestellt. Der Kassenbericht gab Margrit Rüeegg bekannt. Verlust im Jahr 2024 Fr. 1'513.30.

Margrit ist die Sektionskassiererin der Sektion Aargau. Sie macht auch die Kasse der Pensionierten Solothurn und die Kasse der Pensionierten Aargau.

Die Pensionierten Aargau Medien und die Pensionierten Aargau Sektor 1 Logistik haben immer weniger Mitglieder. Es hapert mit dem Nachwuchs, weil es auch immer weniger syndicom-Mitglieder hat. Darum werden im Jahr 2025 mit den zwei Sektoren 1 + 3, also Peter Rymann und Peter Spuhler gemeinsame Anlässe durchgeführt. Das Fernziel ist, später einen Zusammenschluss.

Aussprache/Treffen am 09. Mai. Thema: wie weiter mit dem Verein und die Nachfolgeplanung. Laut Kongressbeschluss von 2010 müssen wir den Verein auflösen, was nie gemacht wurde. Als Gruppe Pensionierte Sektor Logistik können wir weiter bestehen und unsere Aktivitäten weiterführen. Diesbezüglich haben wir uns unter anderem auch am 11. Juni zu einer ausserordentlichen Vorstandssitzung getroffen, um die kommende Besetzung des Vorstandes zu diskutieren. Nähere Infos folgen dann an der September Monatsversammlung. Gast ist der Präsident syndicom Matteo Antonini.

Sterbegeldstiftung:

Der Stiftungsrat traf sich am 29. April 2025 im Restaurant Post zur jährlichen Sitzung. Hans Preisig Präsident eröffnete um 18.30 Uhr die Sitzung. Anwesend war Martin Rüeegg Kassier, Jürg Aeschbacher Protokoll und Willi Tschudin. Entschuldigt Paul Zurlinden. Im Jahr 2024 mussten 5 Sterbegelder ausbezahlt werden, Fr. 1'250.00. Weitere Auslagen Fr. 1'642.90, Spesen Post, Stiftungsaufsicht, Steuern BS, Handelsregisteramt und Spesen Stiftungsrat. Einnahmen keine. Verlust im Jahr 2024 Fr. 2'892.90. Das Vermögen der Stiftung betrug am 31.12.2024 Fr. 66'645.85.

Pensionierte Schweiz - ehemals IG Pensionierte

Der Vorstand der Pensionierten Schweiz organisierte am 29. Januar eine **Sozialpolitische Tagung** in Bern. Teilnehmer von Basel waren Hans Preisig, Rudolf Achermann, Michele Savastano, Alex Vögtli, Franz Holzer, Angela Merz und Paul Zurlinden. Diese Veranstaltung fand unter dem Motto Chancen und Risiken der Digitalisierung im Service public statt. Für ältere Menschen eröffnet die Digitalisierung neue Chancen, birgt jedoch auch Risiken. Es besteht die Gefahr, dass sie abgehängt werden und somit keinen Zugang mehr zu wichtigen Dienstleistungen haben. Die Lebensqualität darf durch diese Entwicklung nicht eingeschränkt werden. Die Referenten David Roth NR SP LU und Prof. Matthias Finger orientierten und diskutierten über diese aktuelle Thematik. Am Schluss wurden zwei Resolutionen verabschiedet. 1. Die Pensionierten syndicom fordern vom Staat und den Service public-

Unternehmen einen einfachen und diskriminierungsfreien Zugang zu den Dienstleistungen.
2. Resolution für Generationensolidarität gegen altersabhängige Krankenkassen-Prämien.

Die 2. **Pensionierten-Gruppen-Konferenz** vom 03. April war im Restaurant Kreuz in Bern statt. Anwesend aus Basel waren: Hans Preisig, Pensioniertenverein, Mitglied im Vorstand Pensionierte Schweiz. Vom Sektor 1 Paul Zurlinden Pensioniertenverein. Vom Sektor 2 Swisscom Alex Vögtli + Franz Holzer Pensionierte Telecom und vom Sektor 3 Vreni Gramelsbacher, Pensionierte Medien. Der Vorstand traf sich im Jahr 2024 zu vier ordentliche Sitzungen. Am 16. April 2024 fand die Pensionierten-Gruppen-Konferenz in Bern statt. Die dreitägige Retraite vom 22.-24. Oktober 2024 war in Sion Hans Preisig berichtete jeweils an den Monatsversammlungen über die behandelnden Geschäfte der Sitzungen. Zwei langjährige Vorstandsmitglieder stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl. Peter Rymann Vizepräsident und Franz Baumann Protokollführer waren 15 Jahre lang sehr aktiv im Pensionierten Vorstand. Die neun bisherigen und 5 neue Mitglieder wurden in Globo und einstimmig wiedergewählt. Aus unserer Region sind dies: Hans Preisig (bisher) Franz Holzer und Hansjörg Wetzlinger (neu) Der Vorstand besteht nun aus 14 Mitglieder, 5 Frauen und 9 Männer. Einen ausführlichen Bericht ist unter - www.pensyba.ch - Informationen - veröffentlicht.

Syndicom:

Der syndicom Kongress, der alle 4 Jahre stattfindet, war am 20./21 Juni 2025 in Baden. Die Delegierten wählten unter anderem den Zentralvorstand und die Geschäftsleitung. Im Weiteren entscheiden die Delegierten über die Zukunft von syndicom, die politische Ausrichtung und sprachen über Statuten, Reglemente und Finanzen. Pierre Maillard, SGB-Präsident überbrachte eine Grussbotschaft und Bundesrat Albert Rösti stellte sich den Fragen zum Thema Poststellen, Postzustellung und neue Geschäftsfelder. Zurzeit sei die Privatisierung der Swisscom kein Thema und zur Presseförderung äusserte er sich eher zurückhaltend. Überreicht wurde dem Bundesrat die Resolution *Für einen starken und zukunftsfähigen Service public*

Sektion:

Die Jahresversammlung der Sektion Region Basel wurde am 29. März im "Bundesbähnli" durchgeführt. Der interessante Ablauf der Veranstaltung mit Grussbotschaften, Wahlen (Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder), Verabschiedungen (Auflösung der GPK), Informationen (Jahresrechnung 2024 mit einem Überschuss von über Fr. 9'000 und Budget mit einem Minus von gleicher Höhe), Diskussionen und Bewirtung mit Senf war ein gemütlicher Samstagnachmittag. Schade, dass von einem Mitgliederbestand von über 1'500 nur 46 Stimmberechtigte anwesend waren.

Von der Webseite der Zentrale gab es bis jetzt einen Link zu den Webseiten der Sektionen. Dieser Link soll nun abgeschafft werden. Begründung: Sie werden viel zu wenig besucht. Ausserdem pflegen einige Sektionen ihre Webseite sehr schlecht. Dank André Brutschi ist die Webseite der Sektion immer gepflegt und auf dem neuesten Stand.

Arbeitsgruppe Pensionierte: (Sektor 1, 2 & 3)

Die Präsidenten (Hans, Alex und Vreni) und Kassiere (Paul, Beni und Manfred) der drei Sektoren sowie der Sektionskassier Markus Zeugin trafen sich am 09. Januar 2025 zu einer gemeinsamen Sitzung. Das Hauptthema war die Auszahlung der Pensionierten Beiträge von der syndicom Zentrale an die Sektoren. Die Zentrale verlangt, dass die Auszahlungen nicht mehr auf dem Konto der Zentralkasse erfolgen. Es sind dies pro Monat und syndicom Mitglied Fr. 3.00. Geplant ist, dass die Zentrale die Beiträge an die Sektionskasse überweist und der Sektionskassier diese dann den Sektorenkassiere weiterleitet. Markus Zeugin sieht damit kein Problem. Bis zum syndicom-Kongress am 20./21. Juni wird wie bisher verfahren. Ob dann noch der Betrag von Fr. 3.00 für die Pensionierten-Gruppen gibt, ist sehr fraglich. Ein weiteres Thema war, ob jedes pensionierte Syndicom Mitglied jeweils die Einladung zu den Veranstaltungen aller Sektoren erhalten soll. Hans wird diesbezüglich einen Brief verfassen.

Sektor 1 (Post/Logistik)

Die Lohnverhandlungen der Bereiche Post CH und PF blieben ohne Ergebnis, weil das Lohnangebot der Post für syndicom inakzeptabel war. Nun entscheidet die paritätische Schlichtungskommission über die Lohnmassnahmen 2025. Deren Entscheidung fiel Ende April: Die gesamte Lohnsumme wird um 1,6 % erhöht. Die Lohnbänder und damit auch die Mindestlöhne werden im gleichen Ausmass erhöht. Die bereits ausbezahlten 400 Franken (für eine Vollzeitstelle) als Einmalzahlung kommen zu den 1,6 % hinzu.

Die Lohnverhandlungen in den Bereichen PostAuto AG und IMS AG werden bis zum Vorliegen des Ergebnisses aus der Schlichtung sehr wahrscheinlich sistiert. syndicom hat die Öffentlichkeit und Mitglieder informiert.

Sektor 2 (Swisscom)

Am 1. Mai hat syndicom Swisscom eine Petition mit rund 1600 Unterschriften für mehr Beschäftigungssicherheit übergeben. Ein Gespräch mit dem CEO ist zugesichert.

Sektor 3 (Medien)

Die Verhandlungen zu den Löhnen im GAV-Buchhandel sind abgeschlossen. Die Mindestlöhne werden um 0.7 bis 1.8 % erhöht.

Gewerkschaftsbund Beider Basel: (GBB)

Am 25. Januar 2025 hat der GBB zu einer gemeinsamen Aktion betreffend JA zum Mindestlohn Basel-Land in Liestal aufgerufen. Von Syndicom haben teilgenommen: Markus Zeugin Sektionskassier, Vreni Peduzzi Sektionspräsidentin, Frantisek Matous Mitglied Vorstand GBB und Paul Zurlinden Pensioniertenverein Region Basel. Die Standaktion und Flyerverteilung fanden zwischen 11.00 und 13.00 Uhr statt. Leider wurde die Initiative am 09.02.2025 knapp abgelehnt. Der GBB kämpft weiter für einen Mindestlohn der die Gemeinden entlastet und verringert die Abhängigkeit von Sozialhilfe und schützt Arbeitnehmer vor Armut trotz Beschäftigung.

Auf den 12. Juni war die Delegiertenversammlung angesetzt. Da es beim VPOD im Vorstand und auf Präsidiumsebene Änderungen gibt wird diese Versammlung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB:

Die Schweiz braucht wegen der alternden Gesellschaft massiv mehr Pflegebetten. Bis 2040 müssten bei gleichbleibender Versorgungspolitik rund 1000 Alters- und Pflegeheime gebaut werden. Gleichzeitig benötigt rund ein Drittel der Heimbewohner:innen weniger als eine Stunde Pflege. Sie brauchen eigentlich vor allem Hilfe und Betreuung bei der Alltagsgestaltung.

Um Rentner:innen möglichst lange ein autonomes Leben zu sichern und Heimeintritte zu verzögern, sollen nun EL-Bezüger:innen Anspruch auf Leistungen erhalten, die ihnen länger ein selbständiges Dasein in den eigenen Wänden ermöglichen. Sie sollen dafür Pauschalen für Leistungen wie Notruf, Mahlzeiten etc. direkt über die EL erhalten. Und diese Leistungen sollen auch IV-Rentner:innen offenstehen. Der Nationalrat hat den ersten Schritt für diese wichtige alterspolitische Vorlage gemacht.